

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 84 (1958)
Heft: 7

Artikel: Vater, ist's wahr?
Autor: Streuli, Schaggi / Bö [Böckli, Carl]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-497309>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Vater, ist's wahr?

Frei nachgeschillert von Schaggi Streuli

Sohn: Vater, ist's wahr, daß man verdorben wird, wenn man noch jung ist und schon öppendie in einen Kino geht?

Vater: Wer sagt das Knabe?

Sohn: Die Großmutter erzählt's, es sei gefährlich für uns, sagt sie, wir seien noch zu jung und dürfen halt noch lang nicht alles sehen.

Vater: Es sind Gefahren da: das ist die Wahrheit. – Wenn Du so kurvenreiche Frauen sähst, was würdest Du zum Beispiel dabei denken?

Sohn: Daß die Natur sie derenwäg gemacht hat und daß sie gute Büstenhalter tragen.

Vater: So ist's, doch woher hast Du dieses Wissen?

Sohn: Ei Vater, es hat in den Illustrierten und in den Katalögen gnueg so Sachen.

Vater: Das sind nur Bilder, aber in den Filmen, da sind die Lollo's und die Loren läbig.

Sohn: Warum darf ich denn ins Theater gehn?

Vater: Das ist die Stätte der Kultur und Kunst.

Sohn: Das weiß ich schon, doch in den Operetten wird manchmal auch gewackelt vorn und hinten. Und nackte Beine sieht man und auch Kleider, die unten viel zu kurz sind und auch oben!

Vater: Du hast ein wenig recht! – Doch in den Filmen, wo Gängsterlis gemacht wird, lauert halt Gefahr, und mancher wurde darum schon zum Glünggi!

Sohn: Gab es schon Glünggi, Vater, eh' der Film erfunden wurde?

Vater: Ja mein Sohn, es gab!

Sohn: Was hat die Leute damals denn verdorben, wenn das im Kino noch nicht möglich war?

Vater: Ich weiß es nicht! – Jedoch der schlechte Film treibt viele Menschen in die Unterwelt und macht sie so zu skrupellosen Gängstern!

Sohn: Ei Vater, dann händ glaub die Diktatoren, Regierungschefs, die Bonzen der Parteien, als jung gwüß manchen schlechten Film genossen?

Vater: Du fragst zu viel! – Und überhaupt, mich tunkt wir machen jetzt am besten einen Punkt.



Der Selbstversorger



Trockenskitraining